



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCVII. Geburtsbrief des Hermann Dorguth, ausgestellt von dem Burgherrn
Busse von Alvensleben auf Erleben, vom 4. Oktober 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XCVII. Geburtsbrief des Hermann Dorguth, ausgestellt von dem Burgherrn Busse von Alvensleben auf Erleben, vom 4. October 1411.

Ik bosso van Aluenfleue, wonastich to Arcfleue, bekenne oppenbar in dessem breue vor alle, de dessen breff seen edder horen lesen, dat vor my is ghewest Cord Dorgut, hinrik, korten vn hans Dorgut, wonastich to Ofteringherfleue, vn hebben my besycht by waren worden, den ek wol loue, vnde welden dat vorrechtighen vp de hylghen, wur vn wan des not were, dat hermen Dorghut is gheborn echt vnd recht van vader vn van moder, de sek je hebben gheholden alze frome bederue lude, dat se anders nicht enwetten. Ok en hebbe suluen anders nicht erfahren. Ok is defulue hermen nenes lyneweueres, müllers noch scapers sone, ok en si he van nenen wendeschen eldern gheborn. Dat enfamed willet de erbenompte betughen alze bederue lude, wur vn wane dem erbenompten des not is. Vnn ek bosse van Aluenfleue hebbe des to openbarer bewynghe myn Ingheseghel wytliken vn myt guden willen ghedrukt an dessen breff. Ghegheuen na godes bort vyrtelyn hundert jar, dar na in dem elften, des sondaghes — der mynd weken.

Jahresbericht des Altm. Vereins XI, 40.

CXVIII. König Sigmund wirft dem Gebhard von Alvensleben den Verzug der dem Burggrafen Friedrich zu leistenden Huldigung vor und befiehlt ihm, diesem Gehorsam zu sein, am 12. September 1412.

Wir Sigmundt, von Gottes gnadenn Römischer Kunig, czu allen Ziten mehrer des Richs, vnd zu Vngern, Dalmatien, Croacien etc. Kunige vnd Marggraue zu Brandenburg, Embieten Gebharten von Albefleuen, vnserm Lieben getreuen, vnser gnade vnnnd alles gut. Lieber getreuer, wan wir denn Hochgebornen Fridrich, Burggrauen czu Nüremberg, vnsern lieben Oheimen, Rate vnnnd Fürsten, zu vnserm Obristen Hauptman vnd vorweser vnser Marcke czu Brandenburg gesetzt vnd gemacht haben, als das vnser brieue, Im dorüber gegeben, eigentlichen vzwisen, vnnnd wan doruf vns vnd Im Heren, Manne vnnnd Stete der vorgeantten Marcke Huldunge gethan haben vnnnd gehorsam worden sind, Als Sy czurecht vnnnd billich solten, das vns auch van In wol czu dancke ist; Dorumb hetten wir Dir sunderlich nicht geleubt ader getruet, daz Du vns vnnnd Im Dine Huldunge vnnnd gehorsam biszher verzogen hettest vber solche Eyde, die vns die Machtbotten, die von der ganzen Marcke, Manne vnd Stete wegen nechst by vns zu Ofen waren vnnnd vns als Irem rechten Erbherren fronten vnnnd huldunge taten: vnnnd wan wir dem vorgnanten Fridrich auch ernstlich beuohlen vnd volle gewalt vnd machte gegeben haben, Daz er alle vnd Igliche Slosse, Stete vnnnd anders, die vnnnd daz van der vorgnanten Marcke verzet, verpfendet oder lust in Amptmanzwise ymand beuohlen sind, lösen vnnnd zu sinen Handen nehmen solle vnnnd